

Seniorenbeirat der Stadt Reinbek



Tätigkeitsbericht 2017

Reinbek, 20. Februar 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Warmer,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der vorliegende Bericht über den Zeitraum des Jahres 2017 betrifft das dritte Jahr der Amtszeit des 8. Senioren-Beirates der Stadt Reinbek.

Die gewählten bzw. nachgerückten Mitglieder waren:

Dr. Heinz-Dieter Weigert, 1. Vorsitzender,
Jochen Corrigox, stellvertretender Vorsitzender
Bärbel Schmidt, Beisitzerin und Kassenwartin,
Barbara Neumann, Schriftführerin,
Bernd Ludwig Flören,
Robert Williams,
Friederike Williams,
Wolfgang Meins,
Diedrich Bröcker,
Dieter Schröder,
Gerd Wolfgang Hehl.

Durch gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch freundliche Helferinnen konnten angefangene Projekte weitergeführt und neue Aufgaben übernommen werden.

Nachfolgend eine Übersicht:

Die beliebten Themenfrühstücke wurden fortgesetzt. Alternierend im Jürgen Rickertsen Haus in Altreinbek und in der Begegnungsstätte in Neuschönningstedt wurde einmal pro Monat für ca. 115 Seniorinnen und Senioren gutes Frühstück zubereitet. Dazu gab es angeleitete seniorenspezifisches Bewegungstrainings und Vorträge samt Gesprächen über interessante Themen:

Heimatmuseum und Geschichte Reinbeks,
Vortrag zu IGEL-Leistungen,
Kirchentisch und Tafel Reinbek,
Tourismus in Stormarn,
Hospizarbeit und Trauercafe,
Adventsfeiern mit Tombola an beiden Standorten.

Beratungen von Senioren fanden bei den Frühstücken, aber auch telefonisch über unsere Privattelefone statt.

Als Extraveranstaltung wurden in einer Nachmittagsveranstaltung von einem ADAC-Beauftragten zu Grundsätzen der Verkehrssicherheit im Alter ausführlich und anschaulich referiert und diskutiert.

Der Seniorenbeirat hat sich in der Musterwohnung der Alzheimer – Gesellschaft in Norderstedt über kluge Einrichtungshilfen informiert.

Wir warben für und nahmen teil an Veranstaltungen des Pflegestützpunktes Stormarn zum Thema „wie wirkt sich eine Demenzerkrankung für Angehörige aus?“ mit dem Chefarzt Al Hashimy aus Ratzeburg, und zum Thema „Einsamkeit im Alter“ von Dr. Waechter, und an der Informationsveranstaltung in Wentorf zu wesentlichen Änderungen im Betreuungsrecht.

Wir sind in Kontakt mit den Leitungen und Heimbeiräten der Reinbeker Altenheime. Es wurde im Frühjahr ein Antrag gestellt, am Bismarckstift über den Mühlenweg eine Querungshilfe für Senioren zu schaffen. Die ist im November von der Stadtvertretern befürwortet worden.

Für die Reinbeker Bürger in den fünf Reinbeker Seniorenheimen wurden, finanziert durch die Spenden des Weihnachtshilfswerkes, zum Advent von uns über 500 Päckchen zusammengestellt und den Seniorinnen und Senioren persönlich übergeben. Den Dank der Bewohner möchten wir an die Spender weitergeben.

Es fanden Nutzertreffen im Jürgen – Rickertsen - Haus zum Austausch mit den Behindertenbeauftragten und den dort tätigen Gruppen statt. Der Seniorenbeirat informierte beim Club 60+ über Aufgaben des Seniorenbeirats.

Die vom Seniorenbeirat beantragte Rampe vor dem Schlosseingang für die Benutzung mit Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühlen konnte über das Schlossmanagement beschafft werden und ist im Einsatz. Danke.

Der Seniorenbeirat hat bei seniorenrelevanten Themen an der Stadtverordneten-Versammlung und den Ausschüssen teilgenommen.

Der Seniorenbeirat setzte sich weiter dafür ein,

- dass deutlich mehr und barrierefreie Wohnungen auch für ältere Menschen geschaffen werden, die kleinere und bezahlbare Wohnungen suchen,
- dass geeignete Wohnungen für betreute dementielle Mitbürgerinnen und –bürger gebaut werden und kommunale Programme für diese Erkrankten

- entwickelt und umgesetzt werden, (siehe Demenzplan Schleswig - Holstein),
- dass Räume für alternative Wohn- und Pflegeformen auch für Ältere geschaffen werden,
 - bei Neubauten auch Gemeinschaftsräume für lebendiges Miteinander errichtet werden,
 - dass Wohnungen, geeignet für ambulante Pflege, entsprechend den neuen Pflegestärkungsgesetzen bereitgestellt werden,
 - dass auch für die jungen Berufsanfänger, die Feuerwehrleute und die jungen Familien günstige generationengerechte Wohnungen bereitgestellt werden.

Der Seniorenbeirat hat den „Stadtcheck“ Reinbeks unterstützt, weil so vielleicht endlich Bewegung in Richtung einer sozialen und generationenfreundlichen Stadtentwicklung kommen könnte.

Im Sommer stellte der Seniorenbeirat zwei Anträge:

Die neuen Regelungen des KAG vom 25.5.2017 sollen umgesetzt werden, d.h. dass Straßenausbaubeiträge auf 20 statt bisher 10 Jahre gestreckt bezahlt werden können. Von der Stadt gab es keinerlei Antwort.

Der Verzicht auf Erhebung der Straßenausbaubeiträge wurde beantragt, damit nicht Bewohner älterer Häuser und Mieter mit kleiner Rente in existentielle Not geraten. Senioren bekommen keine Kredite mehr.

Es wurde monatelang geklärt, ob der Seniorenbeirat Antragsrecht hat, und dieser Antrag wurde auch nicht bearbeitet.

Inzwischen haben einige Fraktionen einen inhaltsgleichen Antrag gestellt, so dass der Inhalt unseres Antrags wohl doch diskutiert werden könnte.

Mit dem Landesseniorenrat wurde zusammengearbeitet: durch Teilnahme an den Jahresversammlungen mit Themendiskussion für das Altenparlament und an den Beratungen der Landesarbeitsgruppen „Wohnen im Alter“ sowie „Gesundheit und Pflege“. Die Möglichkeit, über Anträge an das Altenparlament zu Seniorenthemen mit den Vertretern der Landes- und der Bundespolitik in Gespräche zu kommen, wurde genutzt. Themen waren unter anderem mangelhafte pflegerische und fachärztliche Versorgung in den Heimen, Medikamentenengpässe, barrierefreie Sportstätten, Infrastruktur, Altersarmut, Verkehrsentwicklung.

Wir veranstalten und nehmen teil am „Round Table“ aller Seniorenbeiräte Stormarns wie Glinde, Barsbüttel, Oststeinbek, Ahrensburg, Bargtheide, Trittau, und der umliegenden verflochtenen Beiräte aus Wentorf, und Bergedorf. Es wird regelmäßig dabei über regionale Themen im Südosten Schleswig-Holsteins ausgetauscht, auch mit Gästen wie dem Landrat Dr. Görtz.

Ein Arbeitskreis unserer Beiräte befasst sich mit der unabhängigen Beratung Pflegebedürftiger und ihrer Angehöriger.

Es wurde für eine bessere Ausstattung des Pflegestützpunktes Stormarn geworben, um über eine 2. Stelle die Möglichkeit zu schaffen, dass auch im Süden des Kreises Stormarn Beratung vor Ort, z.B. in Reinbek, stattfinden kann. Es ist den Beiräten gelungen, dass inzwischen vom Kreis Stormarn eine zweite Beratungsstelle genehmigt und ausgeschrieben wird.

Die Seniorenbeiräte hatten 2016 in ihren Gemeindevertretungen Resolutionen zur Unterstützung dieser notwendigen Maßnahme mühsam erreicht. Der Seniorenbeirat erbat 2017 mehrfach in den Sitzungen der Stadt Reinbeks weitere Unterstützung: diese ließ sich leider nicht erkennen.

Die Seniorenmesse „Viva Seniores“ im Reinbeker Schloss war wieder ein großer Erfolg. Der Seniorenbeirat konnte von unserem kleinen Stand aus zu allerlei Senienthemen beraten, gute Gespräche führen und mit einer Bildershow begeistern.

Die Boule-Gruppen spielten vom Frühjahr bis in den Herbst hinein regelmäßig und mit viel Spaß.

In den Monaten April bis Oktober wurden regelmäßig Stadtrundfahrten auf drei verschiedenen Touren durchgeführt, mit dem Bus der Rickertsen-Stiftung und auch mit dem neuen Behindertenbus der Stiftung. Wir danken Herrn Becker für die wunderbaren Führungen.

Seit Januar 2016 ist die Förderung durch die Jürgen Rickertsen Stiftung ausgesetzt. Dies betrifft die Förderung verschiedener Kurse der Volkshochschule, die PC- Arbeitsgruppen, die Gruppe Bewegung 60+ und die Ausstattung unserer Adventsfeiern.

Ein Bänkekataster wurde beantragt und wird mit der Stadt bearbeitet werden. Es geht darum, dass ältere und behinderte Menschen nicht sehr weit an einem Stück gehen können und sich zwischendurch mal hinsetzen und ausruhen müssen.

Die Amtszeit des 8. Seniorenbeirates ging mit der konstituierenden Sitzung des neuen am 14. Dezember zu Ende. Der neue Beirat hat die Arbeit aufgenommen. Sechs Mitglieder haben aus persönlichen Gründen nicht wieder kandidiert: Danke für die geleistete Arbeit! Da nur 11 Kandidaten angetreten sind, erfolgte keine Wahl und lediglich am 7.11.2017 im Sozialausschuss eine Bestätigung.

Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ist erfreulich und konstruktiv:

Mit Herrn Christ und Herrn Harms haben wir uns auf Quartalstreffen ausgetauscht. Unsere Vorhaben wurden beraten, abgesprochen und koordiniert. Wir danken dem Bürgermeister Herrn Warmer für gute Gespräche und den Besuch von unseren Veranstaltungen.

Wir danken allen, die uns unterstützten, für die gute Zusammenarbeit!
Die örtliche Presse hat uns auch bei Motivierung von neuen Kandidaten zur Wahl unterstützt.

Wir haben wieder in den vielfältigen Begegnungen interessante und schöne Momente erlebt.

Für Anregungen und Gespräche steht der neue Seniorenbeirat zur Verfügung.

Dr. Heinz-Dieter Weigert
Vorsitzender des Seniorenbeirates